







Die 12 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz und ihre Vermittlung

Kernkompetenz	Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Mögliche Fragestellungen	Geeignete Methoden	OECD-Schlüsselkompetenz
Sach- und Medienkompetenz	Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen 	Können die Schülerinnen und Schüler wichtige Punkte in den Perspektiven unterschiedlicher Kulturen erkennen, diese würdigen und verständnisorientiert nutzen?	Situiertes Lernen, Rollenspiele, Puppenspiele, Recherchen, Informationsbeschaffung und -auswertung, Interviews, Schülerfirmen	Interaktive Verwendung von Medien und Tools
Sach- und Medienkompetenz	Vorausschauend denken und handeln 	Wird über die Zukunft nachgedacht? Wird die Gegenwart aus der Zukunftsperspektive betrachtet? Entwickeln die Schülerinnen und Schüler Visionen vom Leben in der Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit? Werden Zukunftsentwürfe mit dem aktuellen Handeln in Beziehung gesetzt?	Fantasiereisen, Ideenwettbewerbe, kreatives Schreiben, Zukunftswerkstätten, Erstellen von Zeichnungen oder Collagen vom Leben in der Zukunft, Modellbau, Denkspiele (was wäre wenn ...), Szenariotechnik, Planspiele, Rollenspiele ...	Interaktive Verwendung von Medien und Tools
Sach- und Medienkompetenz	Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln 	Können die Schülerinnen und Schüler Probleme erkennen, Fragen formulieren und fachübergreifend denken? Finden sie eigene Lösungswege und können Gelerntes in ähnlichen Zusammenhängen verwenden? Können sie Konzepte der Nachhaltigkeit z. B. in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität, Konsum und Freizeit anhand einzelner Beispiele darstellen?	Projekte, entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen, Werkstattarbeit, selbstständiges Erarbeiten von Fragestellungen und Lösungen, Schülerfirmen	Interaktive Verwendung von Medien und Tools
Sach- und Medienkompetenz	Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können 	Ist den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Entwicklungsaussagen stets nicht frei von Unsicherheiten sind? Können sie die Risiken einer Handlung abschätzen und sich ihr gegenüber positionieren? Sind sie in der Lage, ihren subjektiven Umgang mit Risiken und Unsicherheiten zu reflektieren?	Szenariotechnik SWOT-Analysen Computergestützte Systemanalysen	Interaktive Verwendung von Medien und Tools
Sozialkompetenz	Gemeinsam mit anderen planen und handeln können 	Verfügt der Einzelne über Planungswissen? Können Schülerinnen und Schüler planen, agieren und versuchen, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen? Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?	Projekte in Realsituationen, Exkursionen, Forschungsaktionen, Interviews, Partizipationsformen, Selbstorganisiertes Lernen, Schülerfirmen	Interagieren in heterogenen Gruppen
Sozialkompetenz	Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können 	Können die Schülerinnen und Schüler die zeitliche Folgereichweite heutigen Handels abschätzen? Ist ihnen bewusst, dass Handlungen zumeist mit „Trade offs“ verbunden sind? Sind sie in der Lage, mögliche Zielkonflikte zu erkennen und daraufhin reflektiert Lösungsvorschläge zu entwerfen?	SWOT-Analyse, Entscheidungskreis, Informationsbeschaffung und -auswertung, Fish Bowl, Argumentationsketten, Prioritätenspiel	Interagieren in heterogenen Gruppen

Die 12 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz und ihre Vermittlung

Kernkompetenz	Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Mögliche Fragestellungen	Geeignete Methoden	OECD-Schlüsselkompetenz
Sozialkompetenz	An Entscheidungsprozessen partizipieren können 	Haben sich die Schülerinnen und Schüler eine Methoden- und Kommunikationskompetenz angeeignet? Wissen sie, wie und wo sie an Entscheidungen teilhaben können? Können Schülerinnen und Schüler Konflikte friedlich untereinander austragen und bewältigen, kooperieren und Beziehungen zu anderen aufbauen?	Mediation (harmonische Vermittlung im Gespräch bei privaten und sozialen Konflikten), Gesprächskreise, Rituale, Übungen zur Teambildung, Einbeziehung außerschulischer Partner und Lernorte, Nutzung neuer Technologien	Interagieren in heterogenen Gruppen
Sozialkompetenz	Andere motivieren können, aktiv zu werden 	Werden in Unterricht und Schulleben Anlässe geboten, um nachhaltige Verhaltensweisen und Lebensstile erlebbar zu machen, und haben die Schülerinnen und Schüler durch ihre Tätigkeit erfahren, dass es sich lohnt und Spaß macht, sich für eine Sache einzusetzen? Haben sie mit ihren Tätigkeiten andere unterstützt und dafür Anerkennung erfahren? Werden die Angebote gezielt nach Erlebniswert und Attraktivität für Schülerinnen und Schüler ausgewählt? Sind die Schülerinnen und Schüler bereit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen? Können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen zu Motivationstechniken vertiefen und weitergeben?	Ausstellungen, Werbeaktionen, Wettbewerbe, Pressearbeit, Fifty-Fifty-Projekte, Wandzeitungen, Internetauftritte, Gestaltung von Festen und Feiern, generationsübergreifende Hilfsaktionen, Schülerfirmen	Interagieren in heterogenen Gruppen
Selbstkompetenz	Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können 	Können die Schülerinnen und Schüler kulturelle Verhaltensweisen erkennen und reflektieren? Können sie sich selbst wahrnehmen? Können sie ihr Leben und ihre Erlebnisse mit dem Leben anderer Bevölkerungsgruppen vergleichen?	Wahrnehmungsspiele, vor allem die selten gewordene sinnliche Wahrnehmung, wie Stille, Dunkelheit oder körperlich harte Arbeit, Philosophieren, Analysieren, szenisches Spiel, Reiseberichte über andere Völker, handlungsorientierte Tätigkeiten, wie Kochen oder Spielen	Eigenständiges Handeln
Selbstkompetenz	Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können 	Können die Schülerinnen und Schüler (Neben-)Wirkungen ihres Handelns abschätzen und beschreiben? Wird erkannt, dass Entscheidungsprozesse und Handlungen immer Wertvorstellungen unterliegen? Sind sie in der Lage, generationsübergreifende Gerechtigkeitskonflikte zu identifizieren und tragbare Lösungen vorzuschlagen?	Weltverteilungsspiel, Bedürfnispyramide, Dilemmadiskussion	Eigenständiges Handeln
Selbstkompetenz	Selbstständig planen und handeln können 	Können die Schülerinnen und Schüler selbstständig planen, agieren und versuchen sie, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen? Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?	Projekte in Realsituationen, Exkursionen, Forschungsaktionen, Interviews, Partizipationsformen, selbstorganisiertes Lernen, Schülerfirmen	Eigenständiges Handeln
Selbstkompetenz	Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können 	Können sich die Kinder und Jugendlichen in die Lebenssituation anderer Menschen einfühlen? Kennen die Schülerinnen und Schüler die Begriffe Solidarität, Gerechtigkeit und Gemeinschaftsgefühl und die Probleme der Einen Welt? Zeigen sie ihren Möglichkeiten entsprechende, altersgemäße Lösungen auf? Wird dies am Beispiel von nachvollziehbaren Problemen des Fairen Handels bei den Schülerinnen und Schülern vertieft?	Partnerschaften, Hilfsaktionen, Fair-Trade-Projekte, Briefaustausch, E-Mail-Kontakte, Eine-Welt-Frühstück, Patenschaften, Streitschlichter, gemeinwesenorientiertes Lernen ...	Eigenständiges Handeln

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA): 12 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz und ihre Vermittlung[smethoden].
@: http://www.schule-der-zukunft.nrw.de/fileadmin/user_upload/Schule-der-Zukunft/Download/Teilkompetenzen_NUA.pdf (8.5.2019)
dort mit Verweis auf Transfer-21/NUA NRW